



EINBRUCHMELDERZENTRALE

complex 200H

complex 400H

BT 820/830/840/800

1 Benutzerhinweise



Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor dem Gebrauch des Produktes sorgfältig durch und bewahren Sie die Anleitung zum späteren Nachlesen auf.



Öffnen Sie das Produkt nicht. Alle Installations- und Wartungsarbeiten dürfen nur von einem Facherrichter durchgeführt werden.



Die Bedienungsanleitung beschreibt eine nach den Richtlinien des VdS installierte Einbruchmelderzentrale. Auf Ausnahmen wird im Text hingewiesen.



Abbildungen dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

2 Inhaltsverzeichnis

1	Benutzerhinweise	2	5.4.3	Gehtest	26
2	Inhaltsverzeichnis	3	5.4.4	Meldebereich sperren	26
3	Begriffe, Abkürzungen und Symbole	5	5.4.5	Notschärfung	27
3.1	Begriffe	5	5.4.6	Bedienteilcode ändern	28
3.2	Abkürzungen	9	5.4.7	Sabotage rücksetzen	28
3.3	Symbole	9	5.4.8	Versionen	29
4	Grundlagen Einbruchmeldeanlage	10	5.4.9	Ereignisspeicher	29
4.1	Aufbau	10	5.4.10	Alarmzähler	30
4.2	Sicherungsbereiche	11	5.4.11	Bedienteilcode sperren	30
4.3	Schärfungszustände	11	5.4.12	comlock-/cryplock-Code sperren	31
4.3.1	Extern scharf	11	5.4.13	comlock-/cryplock-Identifikation	31
4.3.2	Intern scharf	12	5.4.14	Servicefreigabe	32
4.3.3	Unscharf	12	5.4.15	comvisMC-/BuildSec-Freigabe	32
4.3.4	Alarmzustand und Rücksetzung	13	5.5	Bedienung mit Bedienteil	33
4.4	Melder	13	5.5.1	Extern scharf schalten	33
5	Bedienteil	15	5.5.2	Intern scharf schalten	34
5.1	Aufbau Touch-Bedienteil BT 800/801	15	5.5.3	Unscharf schalten	34
5.1.1	Bildschirmseite „Bedienteil“	15	5.5.4	Extern scharf schalten mit Schleusenfunktion	35
5.1.2	Bildschirmseite „Anzeigeteil 1/2“	19	5.5.5	Unscharf schalten mit Schleusenfunktion	35
5.1.3	Bildschirmseite „Übersicht“	20	5.5.6	Rücksetzen Alarm, Störung und Batteriewarnung	36
5.1.4	Bildschirmseite „Schaltfunktionen“	20	6	Schalteinrichtung	37
5.1.5	Einstellungsmenü	21	6.1	Aufbau Leser cryplock R/K-MD	37
5.2	Aufbau BT 820	22	6.2	Aufbau Leser comlock R-ED	37
5.3	Zugangsebenen	22	6.3	Bedienung mit Leser	38
5.4	Menüstruktur	24	6.3.1	Extern scharf schalten	38
5.4.1	Meldungsspeicher	25	6.3.2	Unscharf schalten	40
5.4.2	Anzeigetest	25			

Inhaltsverzeichnis

6.3.3	Tastaturcode ändern mit Änderungscode	42
6.4	Bedienung mit Schaltschloss	43
6.4.1	Blockschloss	43
6.4.2	Impulsschaltschloss	43
7	Anlage lässt sich nicht scharf schalten, was tun? . . .	44
8	Wartung und Pflege	46
9	Verhalten im Alarmfall	47
9.1	Alarm bei Abwesenheit (extern scharf geschaltet) .	47
9.2	Alarm bei Anwesenheit (intern scharf geschaltet) .	47

3 Begriffe, Abkürzungen und Symbole

3.1 Begriffe

Alarm

Warnung vor einer bestehenden Gefahr für Leben und Eigentum.

Alarmzähler

Ein in der Einbruchmelderzentrale eingebauter nicht rücksetzbarer Zähler, der jeden Einbruch-, Überfall- oder Sabotagealarm mitzählt (zur Dokumentation).

Anzeigeteil

Bestandteil einiger Bedienteile. Das Anzeigeteil zeigt den Zustand von 16 oder 32 Meldebereichen über LEDs an. Es bietet zudem die Möglichkeit Meldebereiche für eine Scharfschaltung zu sperren/freizugeben (abhängig von der Parametrierung).

Beauftragte Stelle

Vom Betreiber beauftragte Person, die Meldungen annimmt und notwendige Maßnahmen (Hilfeleistungen) veranlasst, z. B. Wach- und Sicherheitsdienst oder Polizei.

Betreiber

Die für den Betrieb der Einbruchmeldeanlage verantwortliche Person und der von ihr zu Bedienung autorisierte Personenkreis.

Bewegungsmelder

Ein Melder, der Bewegungen innerhalb seines Überwachungsbereiches erkennt und meldet.

Blockschloss

Eine Schalteinrichtung in Form eines in die Tür integrierten Schlosses, über das die Anlage scharf- und unscharf geschaltet werden kann. Das Blockschloss verhindert zudem die Scharfschaltung solange ein schärfungsverhinderndes Kriterium vorliegt ([siehe Zwangsläufigkeit](#)).

Deckelkontakt

Die Deckel oder beweglichen Gehäuseteile der Komponenten einer Einbruchmeldeanlage sind mit Deckelkontakten ausgestattet, die das Öffnen der Komponenten erkennen und melden (Sabotageschutz).

Einbruchmeldeanlage

Die gesamte Anlage mit allen Meldern und der Einbruchmelderzentrale.

Errichter (Facherrichter)

Eine Fachfirma, die Einbruchmeldeanlagen installiert sowie Service- und Wartungsarbeiten durchführt. Die Mitarbeiter sind beim Hersteller der Einbruchmeldeanlage geschult. Die Facherrichterfirmen müssen eine Anerkennung durch die VdS Schadenverhütung GmbH besitzen, um VdS-Anlagen installieren zu können.

Erstmeldekennung

Die bei einem Alarm zuerst ausgelöste Meldergruppe (Meldepunkt oder Meldebereich) wird in der Anzeige am Bedienteil besonders markiert, z. B. durch Blinken der Anzeige. Die Erstmeldekennung zeigt somit an, wo der Täter ins Objekt eingedrungen ist.

Extern scharf

Der Betreiber schaltet die Anlage bei Abwesenheit scharf. Bei der Auslösung eines Alarms kommt es zu einem Externalarm.

Externalarm

Eine Alarmierung mit einem extern montierten Signalgeber (Sirene und Blitzleuchte) und/oder das Senden einer Meldung an die beauftragten Stellen.

Falschalarm

Ein Alarm, dem keine Gefahr zu Grunde liegt. Folgende Ursachen können zu Falschalarmen führen:

- Versehentlich eingeschlossene Haustiere oder Personen
- Nachträgliche bauliche Veränderungen im Erfassungsbereich von Meldern, z. B. wehende Vorhänge und Zugluft
- Mangelnde Wartung der Anlage

Fernalarmierung

Eine Alarmierung, bei der eine Meldung an die beauftragten Stellen gesendet wird.

Gehetest-Funktion

Der Gehetest dient zur Überprüfung und Einstellung des Überwachungsbereiches eines Bewegungsmelders. Die Anzeige-LED am Melder leuchtet, solange sich eine Person im Überwachungsbereich bewegt und vom Melder erkannt wird.

Glasbruchmelder

Ein Melder, der das Bersten einer Glasscheibe erkennt und meldet. Ein ausgelöster Melder ist an seiner Kontroll-LED erkennbar.

HF-Transponder

Ein elektronischer Schlüssel zur Bedienung einer elektronischen Schalteinrichtung. Der Transponder wird für den Schaltvorgang vor den zur Schalteinrichtung gehörenden Leser gehalten. Über eine Kurzstrecken-Funkverbindung wird der Transponder identifiziert.

Impulsschaltenschloss

Eine Schalteinrichtung in Form eines neben der Tür installierten Schlosses, über das die Anlage scharf und unscharf geschaltet werden kann.

Intern scharf

Der Betreiber schaltet die Anlage bei Anwesenheit scharf. Bei der Auslösung eines Alarms kommt es zu einem Internalarm.

Internalarm

Eine Signalisierung mit akustischen Signalgebern, die nur innerhalb des überwachten Objektes installiert sind. Ein Internalarm wird nur ausgeführt, wenn sich die Anlage im unscharfen oder intern scharfgeschalteten Zustand befindet.

LED (Leuchtdiode)

Leuchtdioden sind zuverlässige, langlebige und energiesparende elektronische Bauteile. LEDs werden in unterschiedlichen Leuchtfarben angeboten.

Magnetkontakt

Ein Kontakt, der das Öffnen von z. B. Türen und Fenstern erkennt und meldet.

Meldebereich

In einem Meldebereich sind mehrere Meldepunkte zusammengefasst, um diese am Bedienteil gemeinsam anzuzeigen oder sperren zu können, z. B. Bewegungsmelder bei interner Scharfschaltung.

Meldepunkt

Eine Alarmquelle (Melder oder Meldergruppen), die von der Einbruchmelderzentrale einzeln erkannt, bearbeitet und angezeigt wird.

Meldergruppe

Physikalische Zusammenschaltung mehrerer Melder auf einen gemeinsamen Eingang der Einbruchmelderzentrale. Die Bearbeitung durch die Einbruchmelderzentrale sowie die Darstellung am Bedienteil entspricht dem eines einzelnen Meldepunkts.

Notstromversorgung

Bei Ausfall der Energieversorgung aus dem 230-V-Stromnetz muss die Funktion der gesamten Anlage für mindestens 12 Stunden sichergestellt sein (gemäß VdS-Klasse A). Dazu dient ein Notstromakku, der in der Einbruchmelderzentrale eingebaut ist. Der Notstromakku wird von der Zentrale überwacht. Bei einer Stromversorgungsstörung kann die Einbruchmeldeanlage nicht scharf geschaltet werden (Zwangsläufigkeit).

Schalteinrichtung

Dient zur Scharf- und Unscharfschaltung der Anlage. Sie kann z. B. als Blockschloss, Riegelschaltenschloss, Schaltschloss oder Leser ausgeführt sein.

Schleusenfunktion

Die Schleusenfunktion dient dazu, die Einbruchmeldeanlage über ein Bedienteil, das sich innerhalb des zu überwachenden Bereiches befindet, scharf oder unscharf zu schalten. In diesem Fall wird eine Austrittszeit benötigt, um das Objekt nach der Scharfschaltung am Bedienteil verlassen zu können. Gleichzeitig wird eine Zutrittszeit benötigt, um den Sicherungsbereich zur Unscharfschaltung zu betreten, ohne einen Alarm auszulösen. Diese Funktion ist nicht VdS-gemäß.

Sperrelement

Bei scharf geschalteter Einbruchmeldeanlage blockiert das Sperrelement die Zugangstür. Ein unbeabsichtigtes Betreten des Überwachungsbereiches und die damit verbundene Auslösung eines Falschalarms sind somit nicht möglich (Zwangsläufigkeit).

Stiller Alarm

Eine Alarmierung, die ohne Intern-/Externalarm eine Meldung an die beauftragten Stellen sendet. Dieser Alarm wird bei Überfällen verwendet.

Übertragungseinrichtung

Eine in der Einbruchmelderzentrale eingebaute Telekommunikationseinrichtung, die automatisch Alarm-, Zustands- und Störungsmeldungen über ein Telekommunikationsnetz zu einer Alarmempfangsstelle (beauftragte Stelle) übermittelt.

Unscharf

Die Anlage ist nicht scharf geschaltet. Einige Funktionen sind dennoch aktiv, z. B. Sabotageüberwachung, Störungsüberwachung, Auswertung der technischen Melder usw.

VdS (VdS Schadensverhütung GmbH)

Von der deutschen Versicherungswirtschaft getragene Institution, die unter anderem einheitliche Richtlinien und Prüfkriterien für Einbruchmeldeanlagen erstellt sowie Anerkennungsprüfungen für Einbruchmeldesysteme und von Fachrichterfirmen durchführt.

VdS-Klasse

Je nach Gefährdungspotenzial und der Anzahl der Wertsachen im Gebäude, kann von der Versicherung für die Einbruchmeldeanlage eine VdS-Klasse (Schutzklasse) vorschrieben werden. Es gibt drei VdS-Klassen: A, B und C (VdS-Klasse C fordert die höchsten Schutzmaßnahmen).

Verschlussüberwachung

Die Schlösser aller Zugangstüren zu einem überwachten Bereich sind mit Schließblechkontakten versehen, die den Verschluss der Türen überwachen. Dies dient der Zwangsläufigkeit bei der Scharfschaltung. Der Bereich kann nur scharf geschaltet werden, wenn die Schlösser aller Zugangstüren zugeschlossen sind. Der Status der Verschlussüberwachung wird am Bedienteil angezeigt.

Zwangsläufigkeit

Die Zwangsläufigkeit verhindert zum einen, dass die Zentrale scharf geschaltet werden kann, solange ein schärfungsverhinderndes Kriterium vorliegt, z. B. bei einem ausgelösten Melder, einer unverschlossenen Tür/Fenster oder ein anstehender Störungszustand. Zum anderen verhindert die Zwangsläufigkeit das versehentliche Betreten des überwachten Bereiches, solange die Anlage noch scharf geschaltet ist ([siehe Sperrelement](#)).

3.2 Abkürzungen

Allgemein

BT = Bedienteil

EMZ = Einbruchmelderzentrale

ÜE = Übertragungseinrichtung

Bereichsstatus

Ea = Extern Alarm

Ee = Extern Austrittszeit

Es = Extern scharf

Ev = Extern Zutrittszeit

Ia = Intern Alarm

Ie = Intern Austrittszeit

Is = Intern scharf

Iv = Intern Zutrittszeit

Ua = Unscharf Alarm

Us = Unscharf

3.3 Symbole



Wichtiger Hinweis, Gebot



Tipps, Empfehlungen, Wissenswertes



Keine VdS-gemäße Verwendung



Legende



Handlungsablauf



Schalteinrichtung



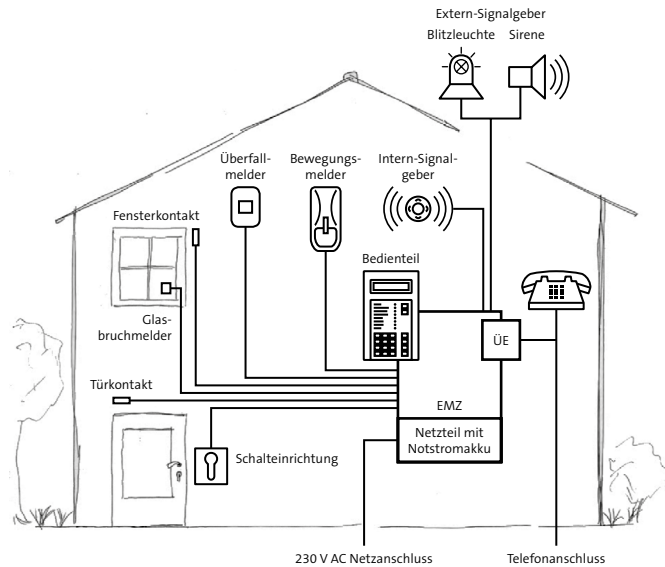
Summer



LED

4 Grundlagen Einbruchmeldeanlage

4.1 Aufbau



Aufbau einer Einbruchmeldeanlage

Die EMZ (Einbruchmelderzentrale) steuert und überwacht sämtliche Funktionen. Sie versorgt die gesamte Anlage mit elektrischer Energie. Dazu besitzt die Zentrale ein eingebautes Netzteil, welches die 230-V-Netzspannung in eine Gleichspannung von 12 V umsetzt.

Die ÜE (Übertragungseinrichtung) übermittelt Alarm-, Zustands- und Störungsmeldungen zu einer beauftragten Stelle, z. B. Wach- und Sicherheitsdienst. Zur Übermittlung nutzt die ÜE das Telekommunikationsnetz.

Meldungen an den Betreiber vor Ort werden auf dem Display des Bedienteils angezeigt. Über die Tastatur des Bedienteils kann der Betreiber die Anlage bedienen, z. B. gespeicherte Informationen abfragen oder Meldebereiche sperren. Als Montageort eignet sich jede beliebige Stelle innerhalb des überwachten Objekts, z. B. das Gehäuse der EMZ.

Die Melder überwachen das Objekt, z. B. Tür- und Fensterkontakte, Glasbruchmelder, Bewegungsmelder usw. Sie sind physikalisch zu Meldergruppen zusammengefasst und mit den Eingängen der EMZ verbunden. Die Zentrale ist somit ständig über den Status aller Melder informiert, z. B. ob ein Fenster geöffnet ist.

Erkennt ein Melder das Öffnen eines Fensters oder einer Tür, soll nur dann ein Alarm ausgelöst werden, wenn der Betreiber mit der Schalteinrichtung die Alarmierung zuvor freigegeben hat (die Anlage scharf geschaltet ist).

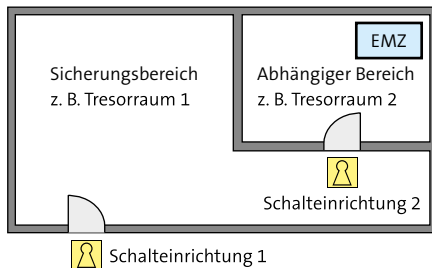
Die Alarmierung vor Ort übernehmen bei interner Scharfschaltung die Intern-Signalgeber und bei externer Scharfschaltung die Extern-Signalgeber.

4.2 Sicherungsbereiche

Eine Einbruchmeldeanlage kann mehrere gesicherte Bereiche umfassen. Diese Bereiche können entweder in gegenseitiger Abhängigkeit oder völlig unabhängig voneinander scharf oder unscharf geschaltet werden. Dazu besitzt jeder Sicherungsbereich eine eigene Schalteinrichtung und (wenn notwendig) ein eigenes Bedienteil.

Beispiel

Der Tresorraum 1 kann nur scharf geschaltet werden, wenn zuvor der Tresorraum 2 scharf geschaltet wurde.



Abhängiger Sicherungsbereich

4.3 Schärfungszustände

4.3.1 Extern scharf



Das Objekt ist bei **Abwesenheit** scharf geschaltet.

Folgende Kriterien müssen für die externe Scharfschaltung erfüllt sein:

- Keine Person befindet sich im Objekt
- Alle Melder sind im Ruhezustand
- Keine Störungen liegen vor

Für die externe Scharfschaltung und die anschließende Unscharfschaltung wird eine Schalteinrichtung verwendet. Es gibt verschiedene Arten von Schalteinrichtungen, z. B. Blockschloss, Riegelschaltenschloss oder Leser.

Bei der Auslösung eines Alarms kommt es zu einer örtlichen Alarmierung über die Extern-Signalgeber. Gemäß VdS ist eine zusätzliche Fernalarmierung über die ÜE notwendig.

4.3.2 Intern scharf



Das Objekt ist bei **Anwesenheit** scharf geschaltet.

Für die interne Scharfschaltung und die anschließende Unscharfschaltung wird das Bedienteil oder eine interne Schalteinrichtung verwendet. Es ist möglich, bestimmte Meldepunkte (z. B. Bewegungsmelder) zu sperren, um Räume im Objekt begehen zu können.

Bei der Auslösung eines Alarms kommt es zu einer örtlichen Alarmierung über die Intern-Signalgeber. Optional kann nach einer festgelegten Zeit und unter der Voraussetzung, dass der Alarm nicht zuvor am Bedienteil zurückgesetzt wurde, zusätzlich ein Externalarm und/oder eine Fernalarmierung ausgelöst werden (nicht VdS-gemäß).

4.3.3 Unscharf



Das Objekt ist nicht scharf geschaltet.

Im unscharfen Zustand der Anlage sind nicht alle Funktionen der Zentrale abgeschaltet. Wichtige Funktionen bleiben ständig in Betrieb.

- **Anzeige**

Am Bedienteil werden die aktuellen Zustände angezeigt.

- **Sabotage**

Die EMZ prüft die Leitungsverbindungen zu den Bedienteilen, zu den Schalteinrichtungen und zu den externen Signalgebern. Ebenso werden die Gehäuse aller Komponenten auf Öffnung überwacht. Ein Sabotageversuch führt je nach Parametrierung zu einem Intern- oder Externalarm.

- **Störung**

Die EMZ überwacht die Stromversorgung, den Notstromakku, die ÜE und die Funktion der verwendeten Übertragungswege. Auftretende Störungen werden am Bedienteil optisch und akustisch angezeigt. Eine Fernalarmierung ist unabhängig vom momentanen Schärfungszustand möglich.

■ **Zwangsläufigkeit**

Steht ein Sabotagealarm, ein Einbruchalarm oder eine Störung an, kann die Anlage nicht scharf geschaltet werden (Zwangsläufigkeit). Ebenfalls wirkt die Verschlussüberwachung in die Zwangsläufigkeit mit ein, d. h. befindet sich ein Melder nicht im Ruhezustand (z. B. offenes Fenster), ist es nicht möglich die Einbruchmeldeanlage scharf zu schalten.

4.3.4 Alarmzustand und Rücksetzung

Nach dem Auslösen eines Intern- oder Externalarms geht die EMZ in den Alarmzustand. Im Alarmzustand werden die Intern- und/oder Extern-Signalgeber der Anlage angesteuert (max. bis zur Unscharfschaltung). Je nach Parametrierung übermittelt die ÜE eine Alarmmeldung an die beauftragten Stellen. Beim Unscharfschalten signalisiert die Schalteinrichtung den anstehenden Alarm. Im unscharfen Zustand weist nur noch die Alarm-LED und der Summer des Bedienteils auf den Alarmzustand hin. Erst nach dem Rücksetzen der EMZ endet auch diese Signalisierung und die Anlage kann erneut scharf geschaltet werden ([siehe Bedienteil / Bedienung mit Bedienteil / Rücksetzen Alarm, Störungen und Batterie-warnung](#)).

Bei Anlagen mit VdS-Klasse B und C ist die Rücksetzung eines Sabotagealarms durch den Betreiber nicht möglich. Die Rücksetzung kann nur vom Errichter der Anlage durchgeführt werden, der auch den Grund der Auslösung ermittelt, die Funktion der Anlage überprüft und das Gehäuse versiegelt.

4.4 Melder

Damit die EMZ unterschiedliche Gefahrensituationen erkennen und melden kann, müssen verschiedenen Meldertyp in der Anlage installiert sein. Jeder Meldertyp ist auf eine bestimmte Gefahrensituation spezifiziert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Reaktion der Anlage in Abhängigkeit zum Schärfungszustand. Je nach Parametrierung kann die tatsächliche Reaktion der Anlage von dem hier dargestellten Beispiel abweichen.

Melder	Reaktion der Anlage		
	Unscharf	Intern scharf	Extern scharf
Magnetkontakt von Türen- und Fenstern	Nur Anzeige am Bedienteil	Internalarm	Externalarm ⁴
Bewegungsmelder	Nur Anzeige am Bedienteil	Internalarm	Externalarm ⁴
Glasbruchmelder	Internalarm	Internalarm	Externalarm ⁴
Deckelkontakt ¹	Internalarm	Internalarm	Externalarm ⁴
Rauchwarnmelder ²	Internalarm	Internalarm	Externalarm ⁴
Technische Melder (z. B. Wasser- oder Temperaturmelder)	Internalarm	Internalarm	Externalarm ⁴
Fluchttürüberwachung ³	Internalarm	Internalarm	Externalarm ⁴
Bewegungsmelder im Außenbereich	Nur Anzeige am Bedienteil	Einschalten der Außenbeleuchtung	
Schließblechkontakt von Türen und Fenstern	Kein Alarm, verhindert Scharfschaltung (Zwangsläufigkeit)		
Überfallmelder	Stiller Alarm		

Tabelle: Melder und Reaktion der Anlage

¹ Die Gehäuse aller Komponenten sind mit Deckelkontakten oder ähnlichen Schutzmechanismen versehen, die bei einem mechanischen Angriff auf die Komponente einen Sabotagealarm auslösen.

² Die Rauchwarnmelder lösen bei Aktivierung einen Brandalarm aus (Zusatzfunktion). Durch die Installation dieser Melder wird die Anlage jedoch nicht zu einer Brandmeldeanlage im Sinn der EN 52.

³ Bei der Tagüberwachung von Gebäuden mit Publikumsverkehr werden Außentüren, die aus Sicherheitsgründen nicht verschlossen sein dürfen (z. B. Fluchttüren), überwacht. Eine Öffnung führt zu Alarmierung.

⁴ Gemäß VdS ist eine zusätzliche Fernalarmierung mit der ÜE notwendig.

5 Bedienteil

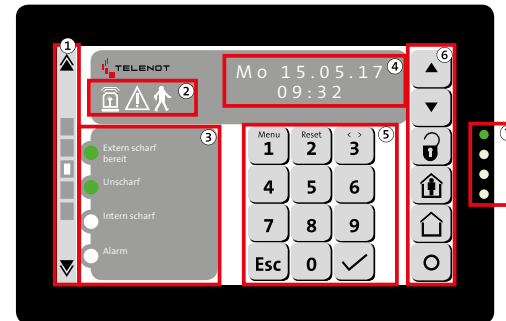
Ein Bedienteil dient zur Anzeige von Betriebszuständen, Alarmen und Störungen, zur Scharf-/Unscharfschaltung, Alarmrücksetzung und zur Eingabe weiterer Steuerbefehle durch den Betreiber.

Für die Bedienung der EMZ bietet TELENOT verschiedene Bedienteile an. Informieren Sie sich dazu auf der TELENOT-Homepage unter www.telenot.de.
Nachfolgend wird die Bedienung der EMZ am Beispiel des Touch-Bedienteils BT 800 und des LCD-Bedienteils BT 820 erklärt.

5.1 Aufbau Touch-Bedienteil BT 800/801

5.1.1 Bildschirmseite „Bedienteil“


Am Touch-Bedienteil BT 800/801 sind folgende Bedien- und Anzeigeelemente vorhanden:



- ① Umschaltung Bildschirmseiten
- ② Icons
- ③ Frei parametrierbare LEDs 1–4
- ④ Display-Anzeige
- ⑤ Ziffernblock
- ⑥ Bedientasten
- ⑦ LED-Anzeige

Aufbau Touch-Bedienteil BT 800/801

Umschaltung Bildschirmseiten

- 
- ① Eine Bildschirmseite „Zurück“
 - ② Bildschirmseite „Schaltfunktionen“
 - ③ Bildschirmseite „Übersicht“
 - ④ Bildschirmseite „Bedienteil“
 - ⑤ Bildschirmseite „Anzeigeteil 1“
 - ⑥ Bildschirmseite „Anzeigeteil 2“
 - ⑦ Eine Bildschirmseite „Vor“

Umschaltung Bildschirmseiten

Die jeweils aktive Seite wird über das weiße Quadrat visualisiert. Die Auswahl der Bildschirmseite ist zudem über eine direkte Auswahl des grauen Rechtecks (2–6) oder über das vertikale Wischen auf dem Display möglich.

Icons



Icons

Icons	Farbe	Funktion
① Alarm	Rot	Blinkt bei ausgelösten und gespeicherten Alarmen
② Störung	Gelb	Blinkt bei anstehenden und gespeicherten Störungen
③ Gehtest	Grün	Blinkt bei eingeschaltetem Gehtest (unabhängig vom Sicherungsbereich)

Tabelle: Icon

Frei parametrierbare LEDs 1–4



Frei parametrierbare LEDs 1–4

Mit den frei parametrierbaren LEDs 1–4 lassen sich unterschiedliche Zustände abbilden (z. B. Extern scharf, Unscharf, Intern scharf, Alarm usw.). Die Funktion, der Text und die Farbe der LEDs sind frei parametrierbar und werden vom Fachrichter festgelegt.

Display-Anzeige



Display-Anzeige



Im Display ist die Zeichenanzahl der Anzeigetexte begrenzt. Lange Texte werden auf zwei Anzeigen verteilt, die das Display automatisch abwechselnd darstellt.


Ziffernblock



Ziffernblock

- ① Menü / Ziffer 1
- ② Reset / Ziffer 2
- ③ Auswahl / Ziffer 3
- ④ Esc (abbrechen)
- ⑤ Enter (übernehmen)

Bedientasten

- 
- ① Blättern zurück
 - ② Blättern vor
 - ③ Unscharf schalten
 - ④ Intern scharf schalten
 - ⑤ Extern scharf schalten (wenn freigegeben)
 - ⑥ Parametrierbare Taste

Bedientasten

LED-Anzeige

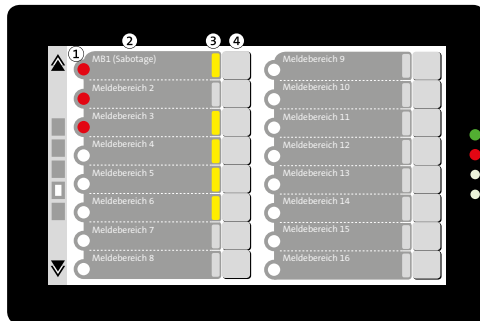


LED-Anzeige

LED-Anzeige	Farbe	Funktion
① Betrieb	Grün	Leuchtet während Betrieb und blinkt während Initialisierung
② Alarm	Rot	Leuchtet bei ausgelösten und gespeicherten Alarmen
③ Störung	Gelb	Leuchtet bei anstehenden und gespeicherten Störungen
④ LED 4	Blau	Entspricht der freiparametrierbaren LED 4 (Anzeige auch bei ausgeschaltetem Display)

Tabelle: LED-Anzeige

5.1.2 Bildschirmseite „Anzeigeteil 1/2“



- ① LED „Meldebereichszustand“
- ② Meldebereichstext
- ③ LED „Meldebereich gesperrt/freigegeben“
- ④ Taste „Meldebereich sperren/freigegeben“

Bildschirmseite „Anzeigeteil 1/2“

Die Bildschirmseite „Anzeigeteil 1“ des Touch-Bedienteils zeigt die Zustände der ersten 16 Meldebereiche an, die Bildschirmseite „Anzeigeteil 2“ die Zustände von weiteren 16 Meldebereichen. Welche Meldebereiche angezeigt werden, ist von der Parametrierung abhängig.

- **LED „Meldebereichszustand“:** Diese LED (rot) zeigt an, ob mindestens ein Meldepunkt dieses Meldebereiches offen oder in Alarm steht.
- **Meldebereichstext:** Hier wird der Meldebereichstext angezeigt, welcher in der EMZ-Parametrierung hinterlegt wurde.
- **LED „Meldebereich gesperrt/freigegeben“:** Diese LED (gelb) zeigt an, ob ein Meldebereich gesperrt ist. Ist der Meldebereich freigegeben, ist die LED dunkel.
- **Taste „Meldebereich sperren/freigegeben“:** Mit dieser Taste können Sie den jeweiligen Meldebereich sperren/freigeben. Ob ein Meldebereich sperrbar ist, hängt von der Parametrierung der EMZ und von der Zugangsebene ab.

5.1.3 Bildschirmseite „Übersicht“

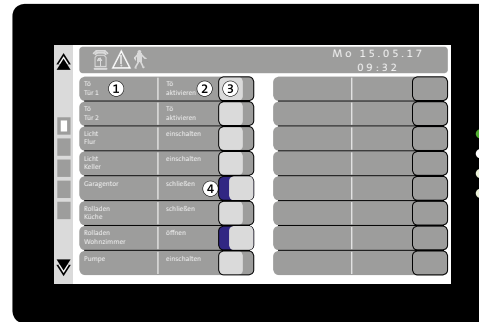


- ① Übersicht „Bedienteil“
- ② Übersicht „Anzeigenteil 1“
- ③ Übersicht „Anzeigenteil 2“

Bildschirmseite „Übersicht“

Die Bildschirmseite „Übersicht“ des Touch-Bedienteils ist eine Übersichtsanzeige. Sie zeigt in einer Übersicht die Bildschirmseiten „Bedienteil“, „Anzeigenteil 1“ und „Anzeigenteil 2“ an. Allerdings gibt es keine Bedienmöglichkeit (z. B. Bedientasten, Ziffernblock usw.).

5.1.4 Bildschirmseite „Schaltfunktionen“



- ① Text/Verwendung der Schaltfunktion
- ② Aktionstext (EIN/AUS) der Schaltfunktion
- ③ Taste zum Auslösen der Schaltfunktion
Durch langen Druck auf die Taste können Sie die Schaltfunktion aktivieren oder deaktivieren. Während des Tastendrucks färbt sich die komplette Zeile (inklusive Taste) orange. Wenn die Taste zu kurz gedrückt wird, erscheint ein entsprechender Hinweis (z. B. Taste > 1 s).
- ④ Die blaue Anzeige (Bereich hinter der Taste) zeigt den aktivierten Zustand der Schaltfunktion an.

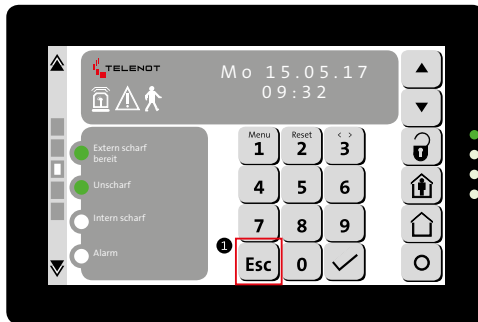
Bildschirmseite „Schaltfunktionen“

5.1.5 Einstellungsmenü

Über das Einstellungsmenü lassen sich folgende Parameter anpassen:

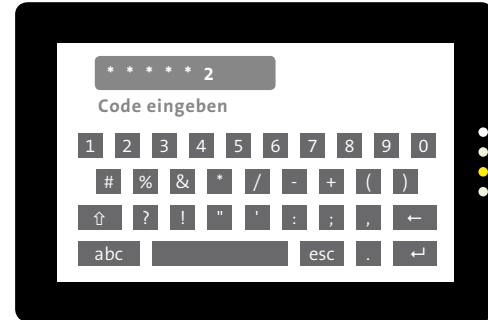
- Summerlautstärke bei Tastendruck
- Helligkeit des Displays
- Helligkeit der LED-Anzeige
- Farbschema des Displays

- 1 Drücken Sie lange (ca. 5 s) die „Esc“-Taste.



Einstellungsmenü starten

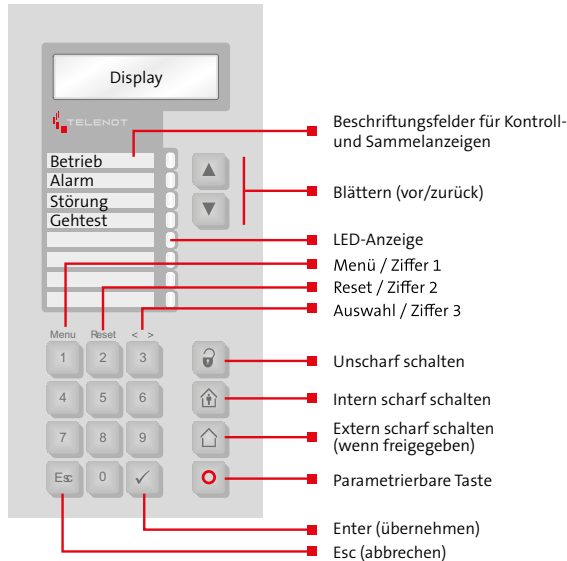
- 2 Geben Sie den Bedienteilcode (E3) ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der „Enter“-Taste. Welchen Bedienteilcode (E3) Sie verwenden müssen, ist von der Parametrierung abhängig. Fragen Sie Ihren Errichter.



Eingabe Bedienteilcode für das Einstellungsmenü

- 3 Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
- 4 Um das Einstellungsmenü zu verlassen, drücken Sie die „Doppelpfeil“-Taste.

5.2 Aufbau BT 820



Aufbau BT 820

Das Bedienteil BT 820 besitzt ein zweizeiliges Display, 8 LEDs als Sammel- und Kontrollanzeige, eine Folientastatur und einen eingebauten Summer.



Im Display ist die Zeichenanzahl der Anzeigetexte begrenzt. Lange Texte werden auf zwei Anzeigen verteilt, die das Display automatisch abwechselnd darstellt.

LED-Anzeige	Farbe	Funktion
Betrieb	Grün	Leuchtet während Betrieb und blinkt während Initialisierung
Alarm	Rot	Leuchtet bei ausgelösten und gespeicherten Alarmen
Störung	Gelb	Leuchtet bei anstehenden und gespeicherten Störungen
Gehtest	Gelb	Leuchtet bei eingeschaltetem Gehtest (unabhängig vom Sicherungsbereich)
4 weitere frei parametrierbare LEDs (LED 1–4)	Rot, Grün oder Gelb	Frei parametrierbar (vom Facherrichter festgelegt)

Tabelle: LED-Anzeige

5.3 Zugangsebenen

Die Bedienung am Bedienteil ist über Codes geschützt (Code X, Y und Z). Jeder Code ist einer Zugangsebene zugeordnet (E1, E2 und E3). Die Zugangsebenen unterscheiden sich anhand der darin verfügbaren Menüpunkte.


Menüpunkt	Funktion	Zugangsebene mit Code			Zugangsebene ohne Code ¹
		E1 (Code X)	E2 (Code Y)	E3 (Code Z)	
Anzeigetest ?	Test aller LEDs und des Summers am Bedienteil	✓	✓	✓	✓
Gehetest ?	Ein-/Ausschalten des Gehetest von Bewegungsmeldern	✓	✓	✓	✓
M-Ber. sperren ?	Sperren/Freigeben von Meldebereichen		✓	✓	✓
Notschärfung ?	Abschalten von ausgelösten, sich nicht in Ruhe befindlichen Meldern für eine Scharfschaltung (nicht VdS-gemäß)		✓	✓	✓
BT-Code ändern ?	Ändern des Bedienteilcodes		✓	✓	✓
Sabo rücksetzen?	Rücksetzen eines anstehenden Sabotagealarms (nur wenn die Funktion freigegeben ist)		✓	✓	✓
Versionen ?	Anzeige der Geräteversionen		✓	✓	✓
Ereignisp. ?	Anzeige des Ereignisspeichers			✓	
Alarmzähler ?	Summe aller Alarmer			✓	
BT-Code sperren?	Sperren/Freigeben des Bedienteilcodes			✓	
CL-Code sperren?	Sperren/Freigeben von comlock-Codes (z. B. HF-Transponder)			✓	
CL-Ident. ?	Identifikation von comlock-Codes (z. B. HF-Transponder)			✓	
Servicefreigabe?	Freigabe für den Fernservice durch den Errichter			✓	
comvisMC-Freig.?	Freigabe für die App comvisMC/BuildSec			✓	

Tabelle: Zugangsebenen

¹ Das Bedienteil kann vom Errichter auch so eingestellt werden, dass für die Zugangsebenen E1 und E2 keine Codeeingabe benötigt wird (nicht VdS-gemäß).

5.4 Menüstruktur

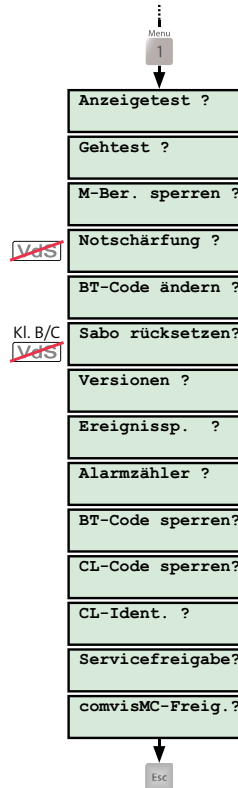
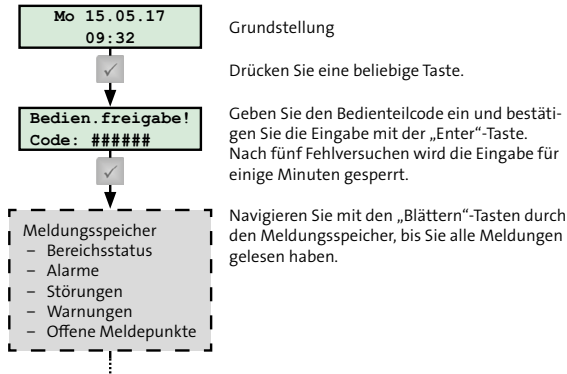


Im Bedienteil werden nur die Menüpunkte dargestellt, die in der jeweiligen Zugangsebene vorhanden sind.



Die complex 200H kann im Gegensatz zur complex 400H nur einen Sicherungsbereich verwalten. Dieser Unterschied hat Auswirkungen auf die Darstellung des Bereichsstatus im Meldungsspeicher und die Auswahl des Sicherungsbereichs bei der Bedienung der EMZ am Bedienteil.

Aufgrund der Verwendung von Abkürzungen in der Darstellung und der größeren Anzahl von Auswahlmöglichkeiten, werden in den nachfolgenden Grafiken die Displayanzeigen der complex 400H verwendet.



Menüstruktur

Drücken Sie die „Menü“-Taste.

Navigieren Sie mit den „Blättern“-Tasten durch das Menü.

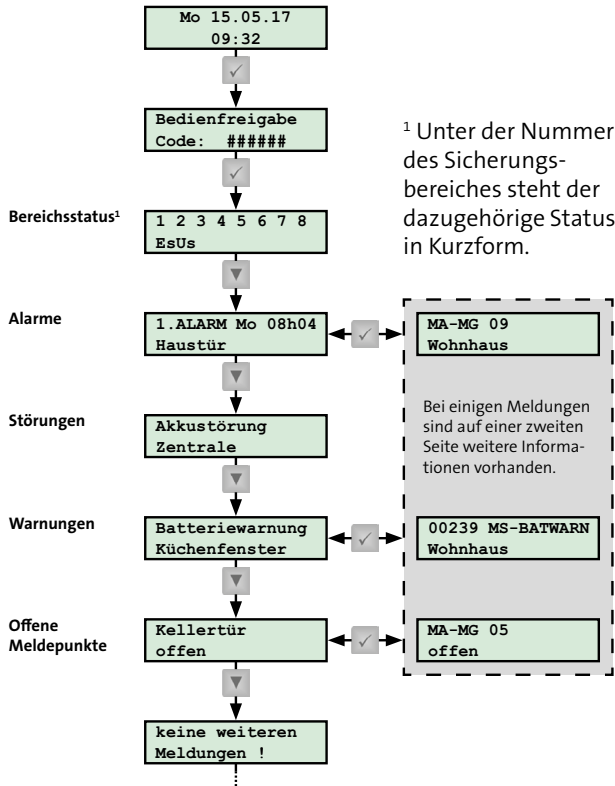
Um einen Menüpunkt zu öffnen, drücken Sie die „Enter“-Taste.

Innerhalb eines Menüpunktes bestimmen Sie Ihre Auswahl mit der „Auswahl“-Taste.

Um einen Menüpunkt zu verlassen, drücken Sie die „Esc“-Taste.

Sie können das Menü jederzeit verlassen, indem Sie die „Esc“-Taste drücken oder warten bis die Bedienzeit abgelaufen ist.

5.4.1 Meldungsspeicher



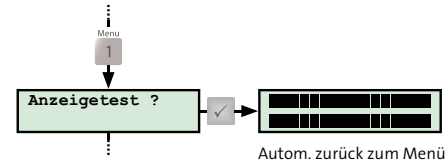
Meldungsspeicher

Der Meldungsspeicher beinhaltet folgende Informationen:

- Status der Sicherungsbereiche
- Anstehende Alarme
- Anstehende Störungen
- Anstehende Warnungen
- Offene Meldepunkte

5.4.2 Anzeigetest

(Zugangsebene: E1, E2 und E3)

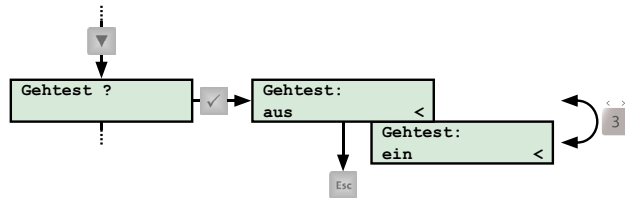


Menüpunkt „Anzeigetest“

Beim Anzeigetest steuert die EMZ alle LEDs, alle Stellen im Display und den Summer des Bedienteils an (Dauer ca. 3 s) und kehrt anschließend automatisch zum Menü zurück. Sollten Sie eine Fehlfunktion erkennen, kontaktieren Sie den Errichter.

5.4.3 Gehtest

(Zugangsebene: E1, E2 und E3)



Menüpunkt „Gehtest“

Der Gehtest dient zur Überprüfung und Einstellung des Überwachungsbereiches eines Bewegungsmelders. Die Anzeige-LED am Melder leuchtet, solange sich eine Person im Überwachungsbereich bewegt und vom Melder erkannt wird.

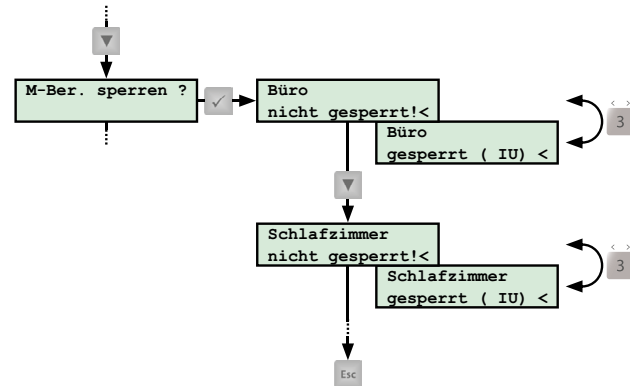
Während des Gehtests leuchtet am Bedienteil die gelbe Gehtest-LED. Nach spätestens einer Stunde schaltet die EMZ den Gehtest automatisch aus.



Bei Bewegungsmeldern, die über einen Melderbus an die EMZ angeschlossen sind, schaltet sich der Gehtest immer nach einer Stunde ab, egal ob er bereits vorher am Bedienteil ausgeschaltet wurde oder noch aktiv ist.

5.4.4 Meldebereich sperren

(Zugangsebene: E2 und E3)



Menüpunkt „Meldebereich sperren“

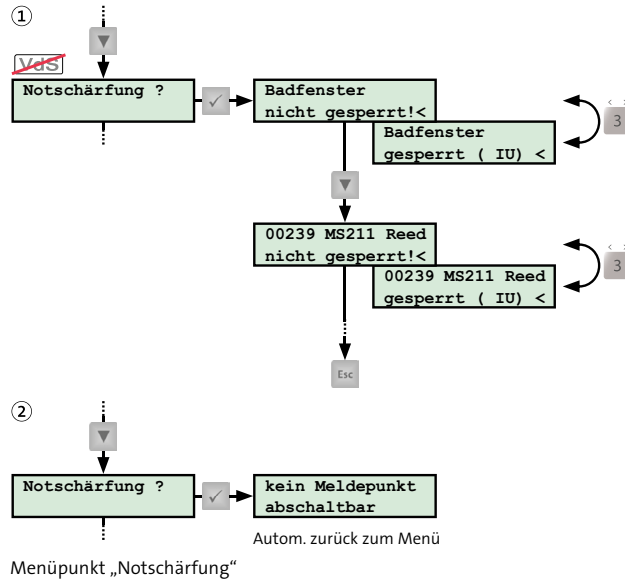
Sie können einzelne Meldebereiche aus der Scharfschaltung ausschließen. Hierzu muss der Errichter beim Parametrieren der Einbruchmeldeanlage den Meldebereich für diesen Vorgang freigeben und festlegen für welche Scharfschaltung (E = Extern scharf, I = Intern scharf und U = Unscharf) der Meldebereich gesperrt werden kann.



Besitzt das Bedienteil zusätzlich ein LED-Anzeigeteil oder handelt es sich um das Touch-Bedienteil BT 800/801, können Sie die freigegebenen Meldebereiche durch einfachen Tastendruck sperren/freigeben.

5.4.5 Notschärfung

(Zugangsebene: E2 und E3)



Die Notschärfung ermöglicht es trotz Scharfschaltverhinderung die Einbruchmeldeanlage intern oder extern scharf zu schalten (nicht VdS-gemäß). Hierzu muss der Errichter beim Parametrieren der Einbruchmeldeanlage den Meldebereich für diesen Vorgang freigeben und festlegen für welche Scharfschaltung (E = Extern scharf, I = Intern scharf und U = Unscharf) die Notschärfung durchgeführt werden kann. Nutzen Sie diese Funktion nur im äußersten Notfall. Informieren Sie in einem solchen Fall umgehend den Errichter, da eine dauerhafte Scharfschaltverhinderung auf eine Störung der Anlage hinweist.

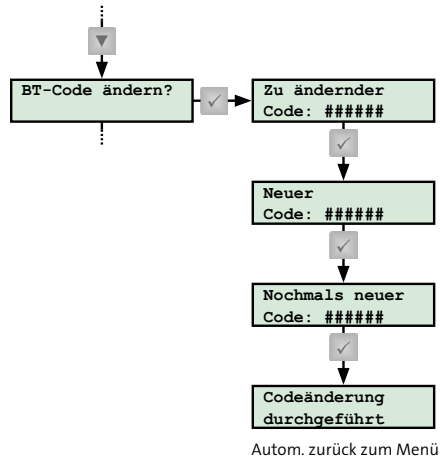
Ist eine Notschärfung nicht gestattet (VdS-gemäß) oder befinden sich alle Melder in Ruhe, kann der Menüpunkt nicht geöffnet werden (2).



Die Notschärfung ist grundsätzlich nicht aktiv (gemäß VdS). Sie muss vom Errichter bei der Inbetriebnahme parametrieren werden.

5.4.6 Bedienteilcode ändern

(Zugangsebene: E2 und E3)

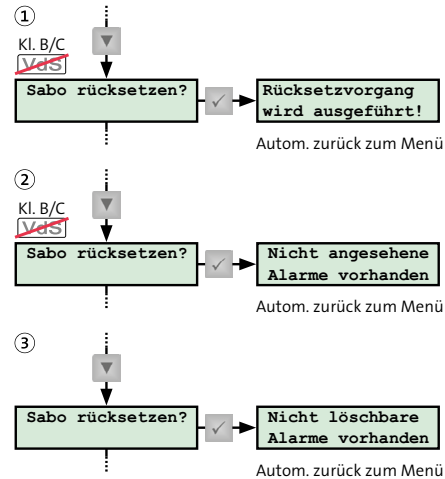


Menüpunkt „Bedienteilcode ändern“

Der Bedienteilcode kann jederzeit geändert werden. Die Zeichenanzahl ist auf 6 Ziffern begrenzt.

5.4.7 Sabotage rücksetzen

(Zugangsebene: E2 und E3)

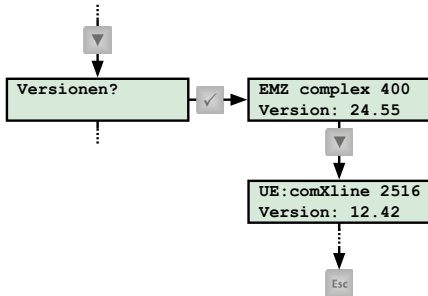


Menüpunkt „Sabotage rücksetzen“

Bis VdS-Klasse A können Sie Sabotagealarme selbst zurücksetzen (1). Ein Rücksetzen ist erst möglich, wenn Sie alle Meldungen im Meldungsspeicher gelesen haben (2). Bei Anlagen mit der VdS-Klasse B und C kann ein Sabotagealarm nur vom Errichter zurückgesetzt werden, der auch den Grund der Auslösung ermittelt, die Funktion der Anlage überprüft und das Gehäuse versiegelt (3).

5.4.8 Versionen

(Zugangsebene: E2 und E3)

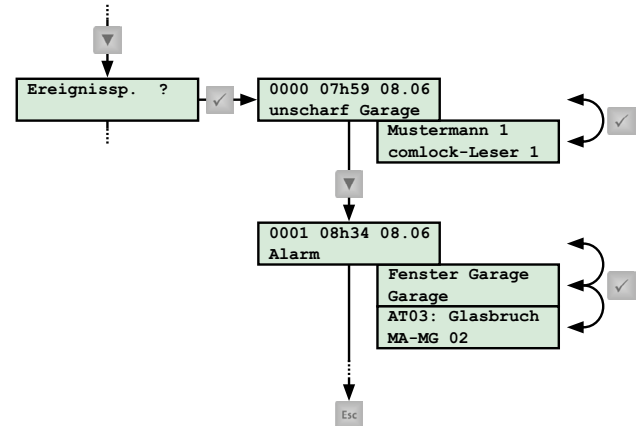


Menüpunkt „Versionen“

Unter Versionen sind die Softwarestände der einzelnen Komponenten der Einbruchmeldeanlagen aufgeführt.

5.4.9 Ereignisspeicher

(Zugangsebene: E3)

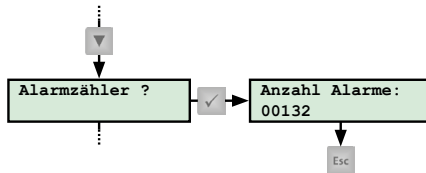


Menüpunkt „Ereignisspeicher“

Im Ereignisspeicher werden alle Ereignisse (z. B. Alarme, Störungen oder Scharf-/Unscharfschaltungen) gespeichert. Neben dem Datum und der genauen Uhrzeit des Ereignisses, sind auf einer zweiten Seite zusätzliche Informationen aufgeführt (z. B. welcher Melder den Alarm ausgelöst hat oder von welcher Person die Scharf-/Unscharfschaltung durchgeführt wurde). Der Ereignisspeicher kann maximal 1365 Ereignisse speichern. Ist die maximale Anzahl erreicht, überschreibt die EMZ die ältesten Ereignisse (Ringspeicher).

5.4.10 Alarmzähler

(Zugangsebene: E3)

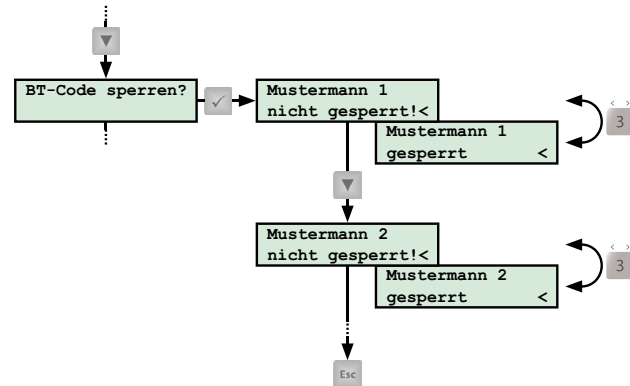


Menüpunkt „Alarmzähler“

Der Alarmzähler summiert alle in der Einbruchmeldeanlage aufgetretenen Alarmer. Die dargestellte Nummer dient zur Dokumentation der Alarmer im Betriebsbuch (gefordert in VdS-Klasse C).

5.4.11 Bedienteilcode sperren

(Zugangsebene: E3)

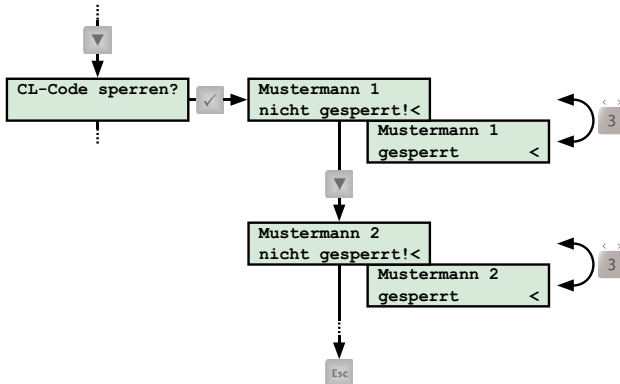


Menüpunkt „Bedienteilcode sperren“

Die Bedienteilcodes und somit die Bedienung des Bedienteils kann für die einzelnen Betreiber gesperrt werden, z. B. wenn ein Mitarbeiter aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.

5.4.12 comlock-/cryplock-Code sperren

(Zugangsebene: E3)

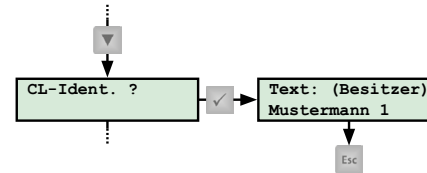


Menüpunkt „comlock-/cryplock-Code sperren“

Die comlock-/cryplock-Codes und somit die Bedienung der Schalteinrichtung kann für die einzelnen Betreiber gesperrt werden, z. B. wenn ein Transponder verloren gegangen ist.

5.4.13 comlock-/cryplock-Identifikation

(Zugangsebene: E3)

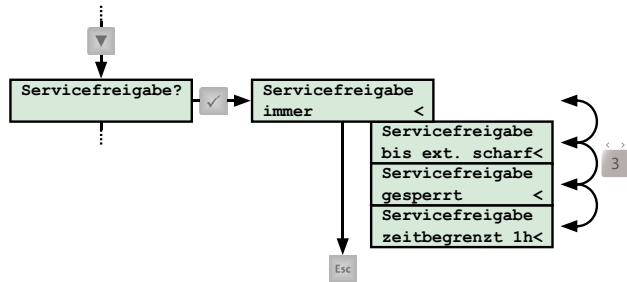


Menüpunkt „comlock-/cryplock-Identifikation“

Bei der comlock-/cryplock-Identifikation können Sie einen (z. B. gefundenen) HF-Transponder identifizieren. Öffnen Sie hierzu den Menüpunkt und halten Sie den HF-Transponder vor einen Leser der Einbruchmeldeanlage. Der parametrisierte Besitzer wird angezeigt.

5.4.14 Servicefreigabe

(Zugangsebene: E3)

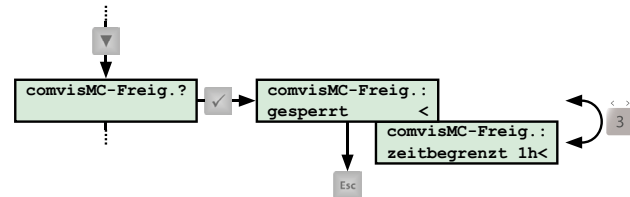


Menüpunkt „Servicefreigabe“

Mit der Servicefreigabe gestatten Sie dem Errichter auf Ihre EMZ zuzugreifen und diese zu warten. Eine Wartung kann sowohl aus der Ferne als auch vor Ort durchgeführt werden.

5.4.15 comvisMC-/BuildSec-Freigabe

(Zugangsebene: E3)



Menüpunkt „comvisMC-/BuildSec-Freigabe“

Mit der comvisMC-/BuildSec-Freigabe gestatten Sie dem Errichter auf Ihre EMZ zuzugreifen und diese über die App zu Bedienen. Außerdem nutzt der Errichter diese Funktion, um Ihnen die App vorzuführen.

Die comvisMC-/BuildSec-Freigabe hat keinen Einfluss auf Ihre App.

5.5 Bedienung mit Bedienteil



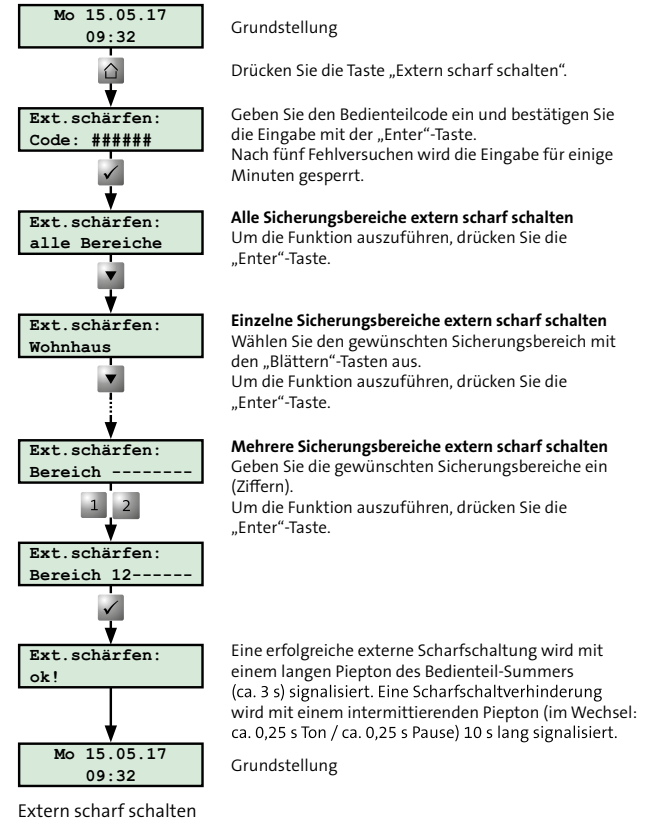
Die complex 200H kann im Gegensatz zur complex 400H nur einen Sicherungsbereich verwalten. Dieser Unterschied hat Auswirkungen auf die Darstellung des Bereichsstatus im Meldungsspeicher und die Auswahl des Sicherungsbereichs bei der Bedienung der EMZ am Bedienteil.

Aufgrund der Verwendung von Abkürzungen in der Darstellung und der größeren Anzahl von Auswahlmöglichkeiten, werden in den nachfolgenden Grafiken die Displayanzeigen der complex 400H verwendet.

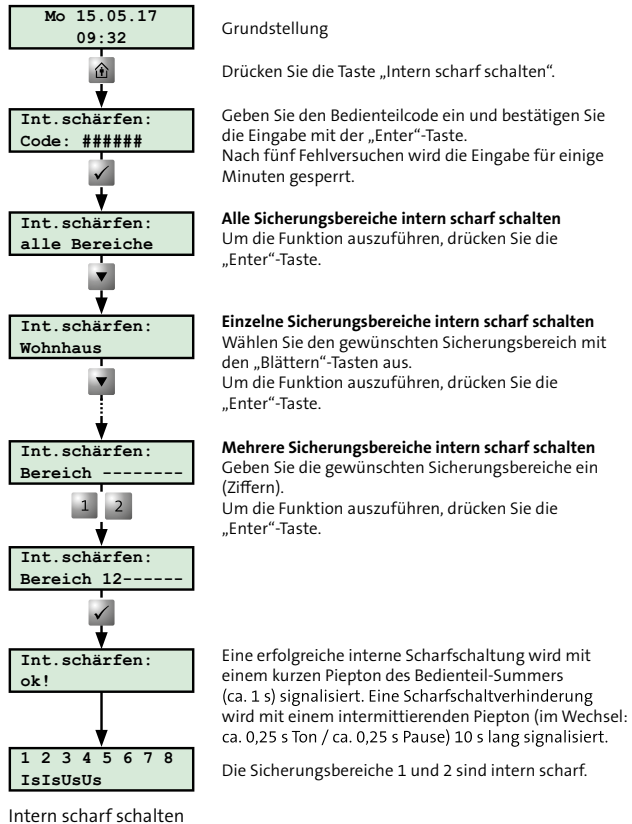


Sie können die Sicherungsbereiche extern scharf, intern scharf oder unscharf schalten, die für das jeweilige Bedienteil und die jeweilige Zugangsebene erlaubt sind.

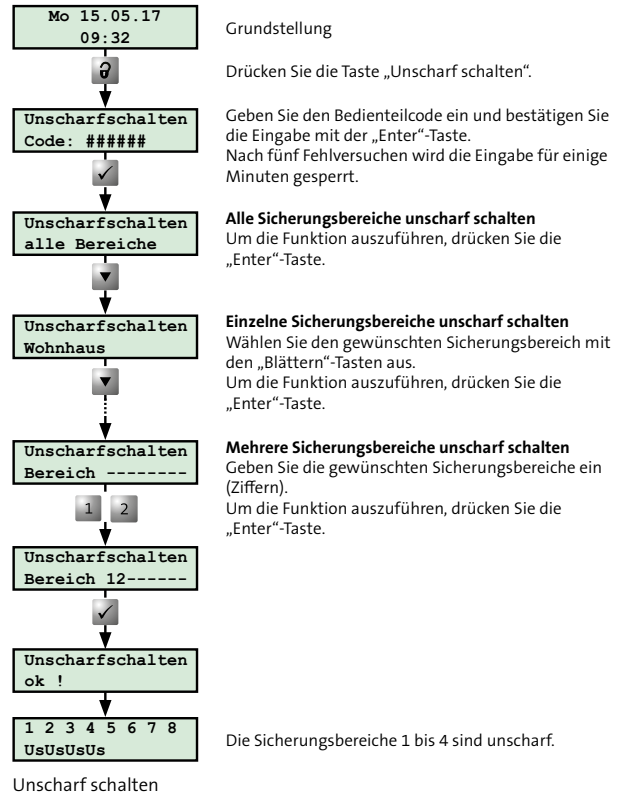
5.5.1 Extern scharf schalten ~~VIS~~



5.5.2 Intern scharf schalten



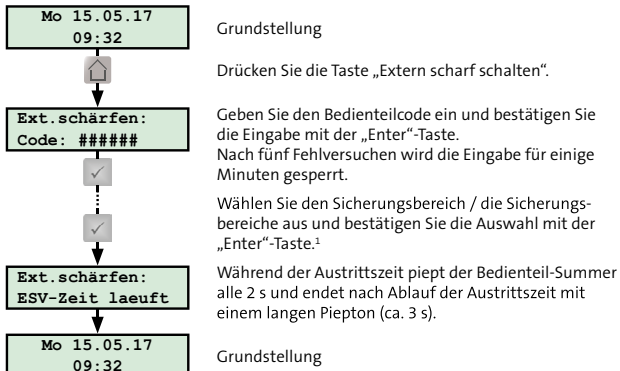
5.5.3 Unscharf schalten



5.5.4 Extern scharf schalten mit Schleusenfunktion



Während der Austrittszeit sind nur die zur Schleuse gehörenden Melder verzögert. Alle anderen Melder lösen sofort Alarm aus.



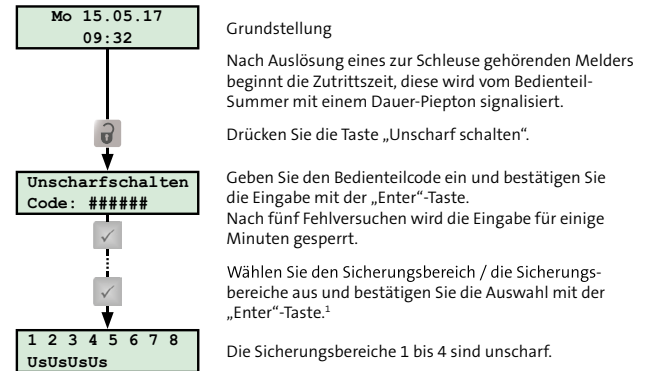
Extern scharf schalten mit Schleusenfunktion

¹ Die Auswahl der/des Sicherungsbereiche(s) entspricht der Vorgehensweise beim externen scharf Schalten, [siehe Bedienteil / Bedienung mit Bedienteil / Extern scharf schalten](#).

5.5.5 Unscharf schalten mit Schleusenfunktion



Während der Zutrittszeit sind nur die zur Schleuse gehörenden Melder verzögert. Alle anderen Melder lösen sofort Alarm aus.



Unscharf schalten mit Schleusenfunktion

¹ Die Auswahl der/des Sicherungsbereiche(s) entspricht der Vorgehensweise beim unscharf Schalten, [siehe Bedienteil / Bedienung mit Bedienteil / Unscharf schalten](#).

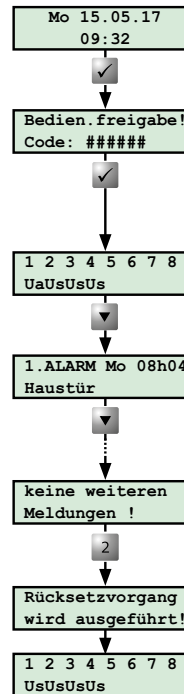
5.5.6 Rücksetzen Alarm, Störung und Batteriewarnung



Sie können nur Alarme, Störungen und Warnungen zurücksetzen, die für das jeweilige Bedienteil und die jeweilige Zugangsebene erlaubt sind. Sabotagealarme bis VdS-Klasse A müssen Sie in einem separaten Menü („Sabotage zurücksetzen“) zurücksetzen. Sabotagealarme der VdS-Klassen B und C können nur vom Errichter zurückgesetzt werden.



Lassen Sie beim Auftreten der Batteriewarnung die entsprechenden Batterien innerhalb der nächsten zwei Wochen vom Errichter austauschen. Geschieht dies nicht, tritt eine Batteriestörung auf.



Grundstellung

Drücken Sie eine beliebige Taste.

Geben Sie den Bedienteilcode ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der „Enter“-Taste. Nach fünf Fehlversuchen wird die Eingabe für einige Minuten gesperrt.

Der Bedienteil-Summer wird abgeschaltet (bei anstehendem Alarm piept der Bedienteil-Summer alle 2 s).

Die Sicherungsbereiche 1 bis 4 sind unscharf. Zudem ist ein Alarm in Sicherungsbereich 1 gespeichert.

Navigieren Sie mit den „Blättern“-Tasten durch den Meldungsspeicher, bis Sie alle Meldungen gelesen haben.

Um den Rücksetzvorgang auszuführen, drücken Sie die „Reset“-Taste.

Die Sicherungsbereiche 1 bis 4 sind unscharf.

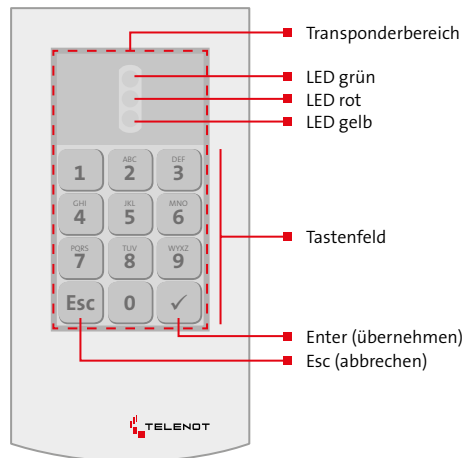
Rücksetzen Alarm, Störung und Batteriewarnung

6 Schalteinrichtung

Ein Leser dient zum scharf/unscharf Schalten des Objektes durch den Betreiber. Bedient wird der Leser mit einem Transponder, der Eingabe eines Tastaturcodes oder einer Kombination aus beiden Varianten.

6.1 Aufbau Leser cryplock R/K-MD

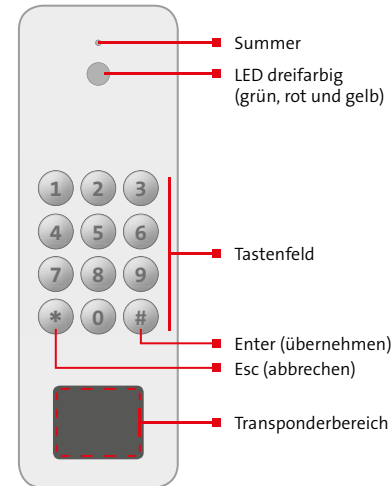
Der Leser cryplock R/K-MD besitzt ein Tastenfeld, einen Transponderbereich, drei LEDs und einen eingebauten Summer.



Aufbau Leser cryplock R/K-MD

6.2 Aufbau Leser comlock R-ED

Der Leser comlock R-ED besitzt ein Tastenfeld, einen Transponderbereich, eine dreifarbige LED und einen eingebauten Summer.

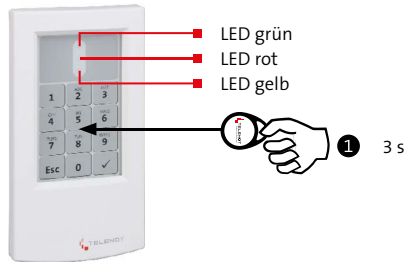


Aufbau Leser comlock R-ED

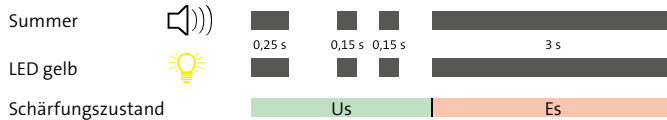
6.3 Bedienung mit Leser

6.3.1 Extern scharf schalten

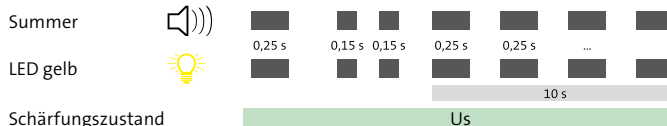
Extern scharf schalten mit Transponder



Extern scharf



Scharfschaltverhinderung



Extern scharf schalten mit Transponder

- 1 Halten Sie den Transponder lange (ca. 3 s) vor den Leser (Transponderbereich). Der Abstand darf maximal 10 mm betragen.

Bestätigung: Einzeln Piepton des Summers (ca. 0,25 s) und kurzes Aufleuchten der gelben LED (ca. 0,25 s).

Darauf folgend: Doppelter Piepton des Summers (2 x ca. 0,15 s) und doppeltes Aufleuchten der gelben LED (2 x ca. 0,15 s).

- 2 **Extern scharf**

Die Einbruchmeldeanlage wird extern scharf.

Bestätigung: Langer Piepton des Summers (ca. 3 s) und langes Aufleuchten der gelben LED (ca. 3 s).

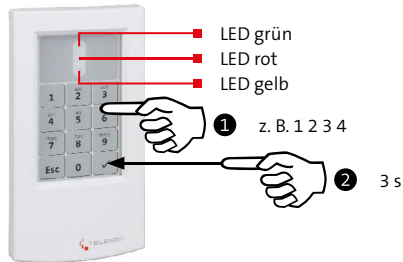
oder

Scharfschaltverhinderung

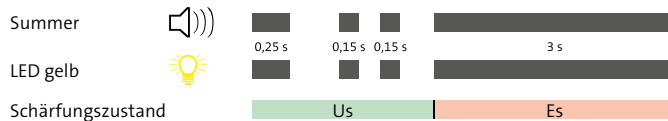
Die Einbruchmeldeanlage wird **nicht** extern scharf.

Bestätigung: Für 10 s intermittierender Piepton des Summers (im Wechsel: ca. 0,25 s Ton / ca. 0,25 s Pause) und intermittierendes Aufleuchten der gelben LED (im Wechsel: ca. 0,25 s hell / ca. 0,25 s dunkel).

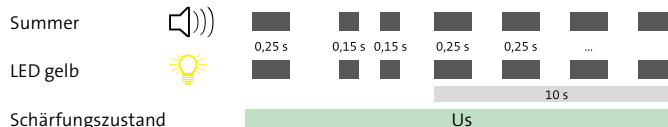
Extern scharf schalten mit Tastaturcode



Extern scharf



Scharfschaltverhinderung

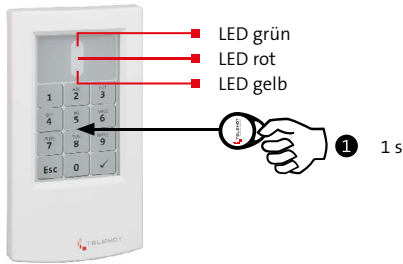


Extern scharf schalten mit Tastaturcode

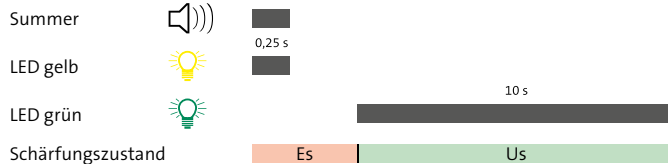
- 1 Geben Sie den Tastaturcode ein. Jede Zifferneingabe wird mit einem Piepton des Summers (ca. 0,15 s) und einem kurzen Aufleuchten der gelben LED (ca. 0,15 s) bestätigt.
Bei Falscheingabe drücken Sie die „Esc“-Taste und geben Sie den Tastaturcode erneut ein.
- 2 Schließen Sie die Codeeingabe mit einem langen Druck (ca. 3 s) auf die „Enter“-Taste ab.
 Bestätigung: Einzelner Piepton des Summers (ca. 0,25 s) und kurzes Aufleuchten der gelben LED (ca. 0,25 s).
 Darauf folgend: Doppelter Piepton des Summers (2 x ca. 0,15 s) und doppeltes Aufleuchten der gelben LED (2 x ca. 0,15 s).
- 3 **Extern scharf**
 Die Einbruchmeldeanlage wird extern scharf.
 Bestätigung: Langer Piepton des Summers (ca. 3 s) und langes Aufleuchten der gelben LED (ca. 3 s).
 oder
Scharfschaltverhinderung
 Die Einbruchmeldeanlage wird **nicht** extern scharf.
 Bestätigung: Für 10 s intermittierender Piepton des Summers (im Wechsel: ca. 0,25 s Ton / ca. 0,25 s Pause) und intermittierendes Aufleuchten der gelben LED (im Wechsel: ca. 0,25 s hell / ca. 0,25 s dunkel).

6.3.2 Unscharf schalten

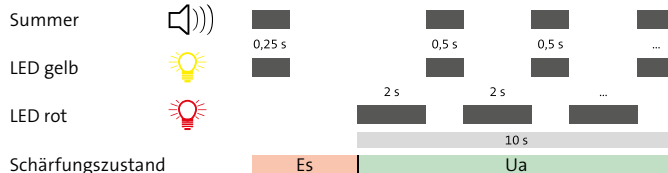
Unscharf schalten mit Transponder



Unscharf (ohne Alarm)



Unscharf (mit anstehendem Alarm)



Unscharf schalten mit Transponder

- 1 Halten Sie den Transponder kurz (ca. 1 s) vor den Leser (Transponderbereich). Der Abstand darf maximal 10 mm betragen.
Bestätigung: Einzelnier Piepton des Summers (ca. 0,25 s) und kurzes Aufleuchten der gelben LED (ca. 0,25 s).

2 Unscharf (ohne Alarm)

Die Einbruchmeldeanlage wird unscharf.

Bestätigung: Langes Aufleuchten der grünen LED (ca. 10 s).

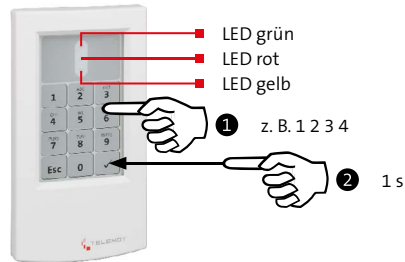
oder

Unscharf (mit anstehendem Alarm)

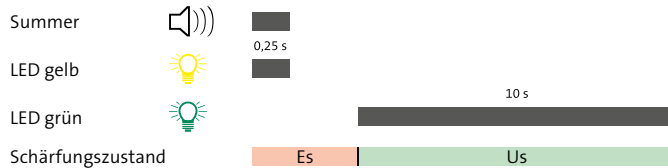
Die Einbruchmeldeanlage wird unscharf.

Bestätigung: Für 10 s wechselndes Aufleuchten der gelben LED mit Piepton des Summers (ca. 0,5 s Ton und gelbe LED / ca. 2 s Pause). Während der Pause leuchtet die rote LED ohne Summersignal. Zusätzlich wird der Bedienteil-Summer angesteuert.

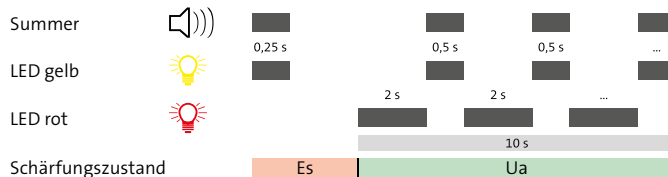
Unscharf schalten mit Tastaturcode



Unscharf (ohne Alarm)



Unscharf (mit anstehendem Alarm)



Unscharf schalten mit Tastaturcode

- 1 Geben Sie den Tastaturcode ein. Jede Zifferneingabe wird mit einem Piepton des Summers (ca. 0,15 s) und einem kurzen Aufleuchten der gelben LED (ca. 0,15 s) bestätigt.
Bei Falscheingabe drücken Sie die „Esc“-Taste und geben Sie den Tastaturcode erneut ein.
- 2 Schließen Sie die Codeeingabe mit einem kurzem Druck (ca. 1 s) auf die „Enter“-Taste ab.
Bestätigung: Einzelner Piepton des Summers (ca. 0,25 s) und kurzes Aufleuchten der gelben LED (ca. 0,25 s).
- 3 **Unscharf (ohne Alarm)**
Die Einbruchmeldeanlage wird unscharf.
Bestätigung: Langes Aufleuchten der grünen LED (ca. 10 s).

oder

Unscharf (mit anstehendem Alarm)

Die Einbruchmeldeanlage wird unscharf.
Bestätigung: Für 10 s wechselndes Aufleuchten der gelben LED mit Piepton des Summers (ca. 0,5 s Ton und gelbe LED / ca. 2 s Pause). Während der Pause leuchtet die rote LED ohne Summersignal. Zusätzlich wird der Bedienteil-Summer angesteuert.

6.3.3 Tastaturcode ändern mit Änderungscode

Bei einem Tastaturleser können Sie mit Hilfe des Änderungs-codes die parametrisierten Tastaturcodes ändern.



Ein Änderungsversuch besitzt ein Zeitlimit von 30 s. Ist das Zeitlimit überschritten, wird der Änderungsmodus verlassen und zum Normalbetrieb gewechselt.

- ① Geben Sie den Änderungscode ein.
- ② Schließen Sie die Codeeingabe mit einem kurzem Druck (ca. 1 s) auf die „Enter“-Taste ab.
Bestätigung: Dauer-Piepton des Summers und Dauerleuchten der gelben LED.
- ③ Geben Sie den zu ändernden Tastaturcode ein.
- ④ Schließen Sie die Codeeingabe mit einem kurzem Druck (ca. 1 s) auf die „Enter“-Taste ab.
Bestätigung: Intermittierender Doppel-Piepton des Summers (im Wechsel: ca. 2 x 0,25 s Ton / ca. 0,5 s Pause) und intermittierendes Aufleuchten der gelben LED (im Wechsel: ca. 2 x 0,25 s hell / ca. 0,5 s dunkel).
- ⑤ Geben Sie den neuen Tastaturcode ein.
- ⑥ Schließen Sie die Codeeingabe mit einem kurzem Druck (ca. 1 s) auf die „Enter“-Taste ab.
Bestätigung: Dauer-Piepton des Summers und Dauerleuchten der gelben LED.

⑦

Geben Sie den neuen Tastaturcode erneut ein.

Achtung: Für die Eingabe haben Sie 5 s Zeit, sonst bricht der Vorgang ab.

⑧

Schließen Sie die Codeeingabe mit einem kurzem Druck (ca. 1 s) auf die „Enter“-Taste ab.
Bestätigung: Summer geht aus. Dauerleuchten der grünen LED für ca. 10 s, wenn der neue Tastaturcode übernommen wurde.



Eine Änderung des Tastaturcodes mit Änderungscode ist an einem Leser, der am Türmodul comlock 410 in der Betriebsart „Tagalarm“ angeschlossen ist, **nicht** möglich.

6.4 Bedienung mit Schaltschloss

6.4.1 Blockschloss

Extern scharf schalten

- ① Schließen Sie das Türschloss zu.
- ② Schließen Sie das Blockschloss zu.
- ③ **Extern scharf**
Die Einbruchmeldeanlage wird extern scharf.
Bestätigung: Langer Piepton des Summers (ca. 3 s).

oder

Scharfschaltverhinderung

Das Blockschloss lässt sich nicht zuschließen.

Unscharf schalten

- ① Schließen Sie das Blockschloss auf.
- ② **Unscharf (ohne Alarm)**
Die Einbruchmeldeanlage wird unscharf.
oder
Unscharf (mit anstehendem Alarm)
Die Einbruchmeldeanlage wird unscharf.
Bestätigung: Für 10 s intermittierender Piepton des Summers (im Wechsel: ca. 0,5 s Ton / ca. 2 s Pause).
Zusätzlich wird der Bedienteil-Summer angesteuert.
- ③ Schließen Sie das Türschloss auf.

6.4.2 Impulsschaltschloss

Extern scharf schalten

- ① Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn nach rechts.
- ② **Extern scharf**
Die Einbruchmeldeanlage wird extern scharf.
Bestätigung: Langer Piepton des Summers (ca. 3 s).
oder
Scharfschaltverhinderung
Die Einbruchmeldeanlage wird **nicht** extern scharf.
Bestätigung: Für 10 s intermittierender Piepton des Summers (ca. 0,25 s Ton / ca. 0,25 s Pause).

Unscharf schalten

- ① Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn nach links.
- ② **Unscharf (ohne Alarm)**
Die Einbruchmeldeanlage wird unscharf.
oder
Unscharf (mit anstehendem Alarm)
Die Einbruchmeldeanlage wird unscharf.
Bestätigung: Für 10 s intermittierender Piepton des Summers (im Wechsel: ca. 0,5 s Ton / ca. 2 s Pause).
Zusätzlich wird der Bedienteil-Summer angesteuert.

7 Anlage lässt sich nicht scharf schalten, was tun?

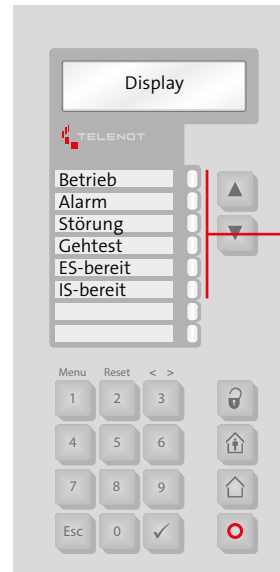


Die Scharfschaltverhinderung wird mit einem intermittierenden Piepton des Summers (im Wechsel: ca. 0,25 s Ton / ca. 0,25 s Pause) 10 s lang signalisiert.



Für die externe Scharfschaltung: LED „Betrieb“ und die LED „Extern schärfungsbereit“ müssen grün leuchten.
Für die interne Scharfschaltung: LED „Betrieb“ und die LED „Intern schärfungsbereit“ müssen grün leuchten.

Bei Werksauslieferung befinden sich die LEDs „Extern schärfungsbereit“ und „Intern schärfungsbereit“ an den eingezeichneten Positionen. Je nach Parametrierung können diese jedoch abweichen.



LED „Betrieb“

LED „Alarm“

LED „Störung“

LED „Gehtest“

LED „Extern schärfungsbereit“

LED „Intern schärfungsbereit“

Bedienteil LED-Anzeige

LED-Anzeige	Ursache	Was ist zu tun?
LED „Betrieb“ leuchtet nicht	Die Anlage ist bereits extern scharf geschaltet	
LED „Alarm“ leuchtet	Ein Alarm ist noch nicht zurückgesetzt	Lesen Sie im Meldungsspeicher nach, um welchen Alarm es sich handelt. Wenn keine Gefahr mehr besteht, setzen Sie den Alarm zurück (siehe Bedienteil / Bedienung mit Bedienteil / Rücksetzen Alarm, Störungen und Batteriewarnung). Sabotagealarme bis VdS-Klasse A können Sie ebenfalls zurückgesetzt (siehe Bedienteil / Menüstruktur / Sabotage rücksetzen). Bei Sabotagealarme der VdS-Klassen B und C informieren Sie den Errichter.
LED „Störung“ leuchtet	Eine Störung steht an	Lesen Sie im Meldungsspeicher nach, um welche Störung es sich handelt. Sollten Sie die Störung nicht selbst beheben können, informieren Sie den Errichter.
LED „Extern schärfungsbereit“ leuchtet nicht	Ein Melder ist ständig ausgelöst oder eine Zugangstür ist nicht verschlossen (Ausnahme: Tür zur Schalteinrichtung)	Lesen Sie im Meldungsspeicher nach, welcher Melder ausgelöst ist (z. B. offenes Fenster). Bringen Sie den Melder in Ruhe (z. B. schließen Sie das Fenster).
LED „Extern schärfungsbereit“ leuchtet, aber keine externe Scharfschaltung an der Schalteinrichtung möglich	Tür zur Schalteinrichtung ist nicht verschlossen	Schließen Sie das Türschloss zu.
LED „Intern schärfungsbereit“ leuchtet nicht	Ein Melder ist ständig ausgelöst oder eine Zugangstür ist nicht verschlossen	Lesen Sie im Meldungsspeicher nach, welcher Melder ausgelöst ist (z. B. offenes Fenster). Bringen Sie den Melder in Ruhe (z. B. schließen Sie das Fenster).

Tabelle: Anlage lässt sich nicht scharf schalten, was tun?



Besitzt das Bedienteil zusätzlich ein LED-Anzeigeteil oder handelt es sich um das Touch-Bedienteil BT 800/801, kann an diesem ein ausgelöster Melder, Meldergruppe, Meldebereich oder die Verschlussüberwachung über LEDs angezeigt werden.

8 **Wartung und Pflege**

- Da die EMZ in sauberen Innenräumen betrieben wird, fallen in der Regel keine Reinigungsarbeiten an. Sollte dennoch eine Reinigung notwendig sein, wischen Sie das Gehäuse mit einem feuchten, aber nicht nassen, weichen Tuch ab. Verwenden Sie keine scharfen Reinigungsmittel (keine Verdüner). Dies gilt auch für die übrigen Komponenten der Einbruchmeldeanlage.
- Für die Reinigung des Touch-Bedienteil 800/801 eignen sich haushaltsübliche Glasreiniger wie Sidolin oder spezielle Reinigungstücher für Computerbildschirme.
- Stellen Sie bei der Reinigung von Infrarot-Bewegungsmeldern sicher, dass Sie die Schutzfolie vor der Infrarot-Eintrittsöffnung nicht beschädigen, da sonst die Sensibilität des Melders beeinträchtigt wird.
- Prüfen Sie in regelmäßigen Zeitabständen die Funktion der Bewegungsmelder. Schalten Sie dazu bei unscharf geschalteter Anlage den Gehetest ein ([siehe Bedienteil / Menüstruktur / Gehetest](#)). Gehen Sie anschließend durch den Überwachungsbereich der Melder. Die Anzeige-LED am Melder leuchtet solange eine Person erkannt wird.
- Gemäß VdS-Klasse C sind jährlich drei Inspektion (VdS-Klasse B: Zwei Inspektionen) und eine Wartung der Anlage und Anlagenteile vom Errichter durchzuführen und im Betriebsbuch aufzuzeichnen.

9 Verhalten im Alarmfall

9.1 Alarm bei Abwesenheit (extern scharf geschaltet)

Nicht selbst ausgelöster Alarm

- ① Bewahren Sie Ruhe.
- ② Bei Einbruchmeldeanlagen mit Externalarm ohne Fernalarmierung: Holen Sie Hilfe.
- ③ Betreten Sie niemals alleine das Objekt. Warten Sie das Eintreffen der beauftragten Stelle ab.

Selbst ausgelöster Alarm

- ① Schalten Sie die Einbruchmeldeanlage unscharf.
- ② Setzen Sie am Bedienteil den Alarm zurück.
- ③ Informieren Sie schnellstmöglich die beauftragte Stelle und geben Sie Entwarnung.

9.2 Alarm bei Anwesenheit (intern scharf geschaltet)

Nicht selbst ausgelöster Alarm

- ① Bewahren Sie Ruhe.
- ② Bei Einbruchmeldeanlagen mit Internalarm ohne Fernalarmierung: Schätzen Sie die Situation ein und holen Sie Hilfe. Vermeiden Sie ein Zusammentreffen mit dem Täter.
- ③ Greifen Sie auf keinen Fall selbst ein. Warten Sie das Eintreffen der beauftragten Stelle ab.

Selbst ausgelöster Alarm

- ① Schalten Sie die Einbruchmeldeanlage unscharf.
- ② Setzen Sie am Bedienteil den Alarm zurück.
- ③ Informieren Sie schnellstmöglich die beauftragte Stelle und geben Sie Entwarnung.

